

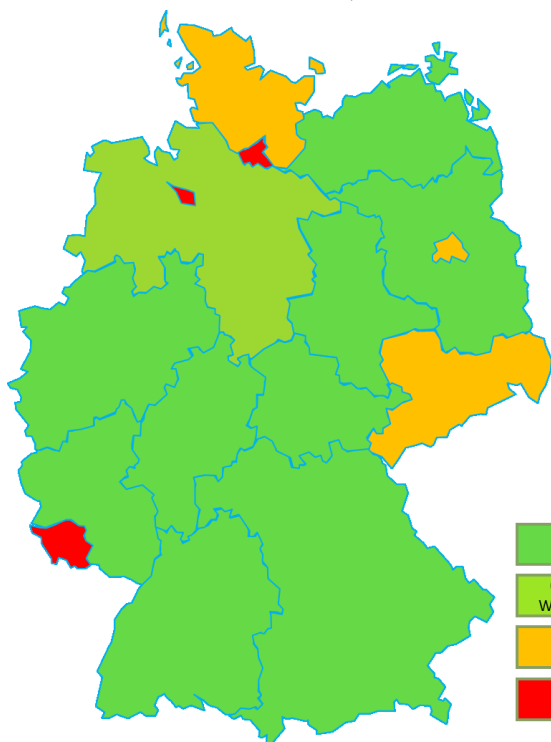
## Newsletter

### zur Einkommens- und Vermögensabhängigkeit von Assistenzleistungen und zum geplanten Bundesleistungsgesetz

Ausgabe 07-2013

#### 1. Gespräche in den Landessozialministerien

Die ForseA-Tour durch die Sozialministerien Deutschlands ist vorerst beendet. In zehn von 16 Bundesländern, darunter die bevölkerungsreichsten, konnte ForseA e.V. die Thematik der Einkommens- und Vermögensanrechnung aus drei Perspektiven beleuchten:



- Persönlich-subjektive Auswirkungen
- Kosten-Nutzen-Analyse (Unglaublich!-Kampagne)
- Rechtliche Bewertung (u.a. UN-BRK)

Unsere Gesprächspartner waren i.d.R. Angehörige der Länderarbeitsgruppe zur Schaffung des Bundesleistungsgesetzes, deren Mitarbeiter und oftmals der jeweilige Landesbehindertenbeauftragte.

Die Notwendigkeit, eine Lösung für das skizzierte Problem zu finden, wurde in allen besuchten Ministerien erkannt. Hinsichtlich der praktischen Umsetzung (vollständige oder teilweise Einkommens- und Vermögensunabhängigkeit, Berücksichtigung der

Wir sind Mitglied bei:

European Network on Independent Living (ENIL)

European Coalition for Community Living (ECCL)



Folgende Bundesverbände sind Mitglied bei uns:

daneben viele Landesverbände und regional tätige Vereine (siehe <http://www.forsea.de/ueberuns/mitglieder.shtml>)

Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege, etc.) gingen die Vorstellungen jedoch oftmals auseinander. Ebenso divergierten die Einschätzungen, wann ein Bundesleistungsgesetz beschlossen werden könnte. Gelegentlich wurde das ebenfalls von Verbänden der Menschen mit Behinderungen geforderte Teilhabegeld als mögliche Kompensationsleistung für die Kostenbeiträge ins Spiel gebracht. Ein Ansatz, der von ForseA e.V. kritisiert wurde, da er weder der Intension des Teilhabegeldes entspricht noch sachgerecht ist, da beispielsweise die Problematik des minimalen Schonvermögens i.H.v. 2.600 € dadurch nicht gelöst wird.

Letztendlich bleibt nun abzuwarten, wie sich die Bundesländer konkret positionieren. Die Länderarbeitsgruppe hat derweil ihre Eckpunkte für ein Bundesleistungsgesetz formuliert und den Ländern zur Stellungnahme vorgelegt. Danach werden die Vereine und Verbände der Menschen mit Behinderungen informiert.

## **2. Das Bundesleistungsgesetz auf Bundesebene (BMAS)**

Auf Bundesebene gibt es nach wie vor keine öffentlichen Verlautbarungen zum Bundesleistungsgesetz. Nichtsdestotrotz fanden sich auch Mitarbeiter des BMAS zum Fachgespräch zur Ausgestaltung des geplanten Bundesleistungsgesetzes ein (siehe Punkt 3) und informierten sich u.a. über den Entwurf des Gesetzes zur Sozialen Teilhabe des Forums behinderter Juristinnen und Juristen.

## **3. Fachgespräch zur Ausgestaltung des geplanten Bundesleistungsgesetzes**

Der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, Hubert Hüppe, hat am 27.06.2013 zu einem Fachgespräch zur Ausgestaltung des geplanten Bundesleistungsgesetzes nach Berlin geladen. Auf dem Podium fanden sich ein

- der Minister für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt, Norbert Bischoff, MdL, Vorsitzender der Arbeits- und Sozialministerkonferenz
- Frau Ingrid Fischbach, MdB, stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
- Frau Christiane Möller, Forum behinderter Juristinnen und Juristen (FbJJ)

Es wurde im Wesentlichen der Entwurf des Gesetzes zur Sozialen Teilhabe (GST) des FbJJ durch Frau Möller vorgestellt und diskutiert.

ForseA-Stellungnahme: Terminlich überschneidet sich mit dieser Veranstaltung der letzte Sitzungsmarathon im Deutschen Bundestag. Da jede Stimme zählte, waren sowohl Herr Hüppe als auch Frau Fischbach lediglich zeitweise oder nur zu Beginn der Veranstaltung anwesend. Vor allem zu Frau Fischbachs Eingangsstatement, dass sie die Einkommens- und Vermögensabhängigkeit im Kontext der Ehe als Problem erkannt und auch schon beim BMAS thematisiert habe, hätte eine Erwidderung bedurft. Doch dazu konnte es nicht mehr kommen. Auch wenn der CDU/CSU die Ehe heilig ist, so ist dies dennoch nur ein Teilaspekt der Gesamtproblematik. Die CDU/CSU muss sich diesbezüglich eindeutig und umfassend positionieren (siehe Punkt 5).

#### 4. ForseA-Eckpunkte für ein Bundesteilhabegesetz

In Vorbereitung zum Fachgespräch zur Ausgestaltung des geplanten Bundesleistungsgesetzes (siehe Punkt 3) hat ForseA e.V. [Eckpunkte für ein Bundesleistungsgesetz](#)<sup>1</sup> veröffentlicht.

#### 5. SPD-Parteikonvent verabschiedet Resolution zur Behindertenpolitik

Am 16.06.2013 fand im Berliner Tempodrom der SPD-Parteikonvent statt. Der SPD-Parteikonvent hat hierbei u.a. folgenden Beschluss gefasst:

##### ***Nachteilsausgleich unabhängig von Einkommen und Vermögen***

*Der Anspruch auf Teilhabe wird als Anspruch zum Ausgleich von Nachteilen ausgestaltet. Finanzielle Leistungen müssen unabhängig von Einkommen und Vermögen sein. Wir werden deshalb unter Einbeziehung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen ein Bundesleistungsgesetz schaffen, das der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention dient und die Eingliederungshilfe in ihrer bisherigen Form ablöst.*

Alle [Beschlüsse zum Thema Behinderung](#)<sup>2</sup>

#### 6. Neues zur Petition zur Abschaffung der Einkommens- und Vermögensanrechnung für Menschen mit behinderungsbedingtem Assistenzbedarf

ForseA e.V. berichtete mehrfach über die [Petition zur Abschaffung der Einkommens- und Vermögensanrechnung für Menschen mit behinderungsbedingtem Assistenzbedarf](#)<sup>3</sup>.

Der Organisator der Petition, Constantin Grosch, hatte sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, noch vor der Bundestagswahl 50.000 Unterstützer zu gewinnen. Dieses Ziel wurde zwischenzeitlich mit über **55.000** Unterstützern deutlich übertroffen. Auch die Medien, wie z.B. Spiegel Online und taz, sind auf die Petition aufmerksam geworden, berichteten darüber (siehe 8 Presse / Medien) und bewirkten einen sprunghaften Unterstützeranstieg.

ForseA-Stellungnahme: Herr Grosch hat eindrucksvoll bewiesen, dass selbst ein derart spezifisches Thema, wie die Einkommens- und Vermögensabhängigkeit, einer breiten Öffentlichkeit vermittelt werden kann und auch noch Unterstützung findet. Umso mehr befremdet es, dass Ministerin von der Leyen eine persönliche Übergabe der Unterschriften an sie ablehnt. Ministerin von der Leyen scheint noch nicht bemerkt zu haben, dass wir kurz vor der nächsten Wahl stehen.

<sup>1</sup> [http://www.forsea.de/projekte/Teilhabesicherungsgesetz/2013\\_06\\_26\\_Eckpunkte\\_fuer\\_ein\\_Bundesleistungsgesetz.pdf](http://www.forsea.de/projekte/Teilhabesicherungsgesetz/2013_06_26_Eckpunkte_fuer_ein_Bundesleistungsgesetz.pdf)

<sup>2</sup> [http://www.spd.de/presse/Pressemitteilungen/102704/20130616\\_beschluss\\_wir\\_entscheidet.html](http://www.spd.de/presse/Pressemitteilungen/102704/20130616_beschluss_wir_entscheidet.html)

<sup>3</sup> [http://www.change.org/de/Petitionen/recht-auf-sparen-und-gleiches-einkommen-auch-f%C3%BCr-menschen-mit-behinderungen-2600?utm\\_campaign=share\\_button\\_action\\_box&utm\\_medium=facebook&utm\\_source=share\\_petition](http://www.change.org/de/Petitionen/recht-auf-sparen-und-gleiches-einkommen-auch-f%C3%BCr-menschen-mit-behinderungen-2600?utm_campaign=share_button_action_box&utm_medium=facebook&utm_source=share_petition)

## 7. Kampagne für gesetzliche Regelungen zur Teilhabe gestartet

Ende Juni wurde die Kampagne für gesetzliche Regelungen zur Teilhabe gestartet. Auf der Seite [www.teilhabe-gesetz.org](http://www.teilhabe-gesetz.org) gibt es aktuelle Informationen für ein Gesetz zur Sozialen Teilhabe (GST), Beispiele, Fakten und Argument u.v.m. Ebenso sind dort die Unterstützer der Gesetzesinitiative zu finden. ForseA e.V. ist auch dabei.

## 8. Presse / Medien

### 8.1 taz: Wer spart, der wird bestraft

Durch die taz wurde erstmals einer breiten Leserschaft die Thematik der Einkommens- und Vermögensanrechnung zugänglich gemacht.

<http://www.taz.de/Petition-fuer-Behinderten-Rechte-/!120122/>

### 8.2 Spiegel Online: Bewegungsunfähiger Student: Sozialstaat gegen Constantin

Dem Beispiel der taz folgte kurz danach Spiegel Online.

<http://www.spiegel.de/unispiegel/wunderbar/constantin-grosch-student-kaempft-fuer-inklusion-a-911361.html>

#### Bisher erschienene Newsletter:

März 2013: [http://forsea.de/projekte/Teilhablesicherungsgesetz/2013\\_03\\_11\\_Newsletter\\_03-2013\\_EkVmAnr\\_BdlG.pdf](http://forsea.de/projekte/Teilhablesicherungsgesetz/2013_03_11_Newsletter_03-2013_EkVmAnr_BdlG.pdf)

April 2013: [http://forsea.de/projekte/Teilhablesicherungsgesetz/2013\\_04\\_02\\_Newsletter\\_04-2013\\_EkVmAnr\\_BdlG.pdf](http://forsea.de/projekte/Teilhablesicherungsgesetz/2013_04_02_Newsletter_04-2013_EkVmAnr_BdlG.pdf)

Mai 2013: [http://forsea.de/projekte/Teilhablesicherungsgesetz/2013\\_05\\_13\\_Newsletter\\_05-2013\\_EkVmAnr\\_BdlG.pdf](http://forsea.de/projekte/Teilhablesicherungsgesetz/2013_05_13_Newsletter_05-2013_EkVmAnr_BdlG.pdf)

Juni 2013: [http://forsea.de/projekte/Teilhablesicherungsgesetz/2013\\_06\\_22\\_Newsletter\\_06-2013\\_EkVmAnr\\_BdlG.pdf](http://forsea.de/projekte/Teilhablesicherungsgesetz/2013_06_22_Newsletter_06-2013_EkVmAnr_BdlG.pdf)